



*Englische Geisterphotographie
Redits daneben die dazu benutzte
Vorlage*

der Höhe der Zeit steht. Da gibt es jetzt sogar „Geisterstempel“, die anstatt der Buchstaben eines der gebräuchlichen Gummistempel der Platte das Negativ eines „Geisterporträts“ aufprägen. Price lernte einen Geisterphotographen kennen, der mit diesem Requisit arbeitet und der ihm das ganze Verfahren erklärte. Und er erzählte ihm zugleich einige Fälle aus seiner Praxis.

Da war eine Dame, die nichts sehnlicher wünschte, als ein „Extra“ ihrer Großmutter auf ihrem Lichtbild zu erhalten. Sie besuchte das „photographische Medium“, erhielt auch zahlreiche Extras, aber keines konnte identifiziert werden. Nun erfuhr der Geisterphotograph, daß die betreffende Dame häufig ein Trance-Medium aufsuchte. Mit diesem setzte er sich alsbald in Verbindung und vereinbarte, es solle eine möglichst genaue Beschreibung der Großmutter gesprächsweise herauslocken. Das geschah auch ganz nach Wunsch.

Die nächste Aufgabe war nun, eine Photographie ausfindig zu machen, die möglichst auf die erhaltene Beschreibung passen würde. Er hatte auch

da Erfolg — in der Auslage eines Photographen fand er das gesuchte Bild und machte davon mit der Handkamera eine heimliche kleine Aufnahme. Das gewonnene Bild war scharf genug, um danach den „Geisterstempel“ herzustellen. Die Dame wurde benachrichtigt, daß jetzt die Zeit günstig sei für einen neuerlichen Versuch.

Sie kam sofort, brachte markierte Platten mit, legte diese selbst in die Kassette ein und ließ sie keinen Augenblick aus den Augen. Wenig-



*Trickaufnahme von Houdini:
Houdini umarmt seinen astralen Doppelgänger*